

## **Instrumental-/ vokalpraktischer Grundkurs Q1**

Dieser Kurs hat die Vermittlung musikpraktischer Fähigkeiten und deren Präsentation im Rahmen des Schullebens als Schwerpunkt (z.B. Präsentation beim Tag der offenen Tür, Planung und Durchführung eines musikalischen Abends). Die SchülerInnen setzen sich auf theoretischer Ebene mit Inhalten und Methoden instrumentaler und vokaler Praxis auseinander. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung kreativer, kommunikativer und sozialer Fähigkeiten und Fertigkeiten der SchülerInnen in wachsender Selbstständigkeit.

Die SchülerInnen sollen in instrumental- und vokalpraktischen Kursen

- mögliche Notationsformen, Zeichen und Begriffe ihres Ensembles umsetzen können
- Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Instruments/ der eigenen Stimme erproben und einsetzen können
- auf Zeichen reagieren und ggf. auch selber anleiten können
- sich um einer Ensembleleistung willen in eine Gruppe einordnen und dabei auch die eigene Initiative einbringen können
- musikalische Strukturen erfassen und durch angemessene Einordnung des eigenen Parts darstellen können
- die eigene Interpretation eines Stückes im Vergleich mit anderen Interpretationen beurteilen können
- sich an der Programmgestaltung und Auswahl von Stücken unter Berücksichtigung von Anlass, Adressatengruppe und beabsichtigter Wirkung beteiligen können
- Eventplanungen im Managementteam:
  - Planungen vorab (z.B. Werbeplakate, Flyer, Programm)
  - Organisation (z.B. Raumausstattung, Getränkeservice)
  - technische Realisation (z.B. Bandaufbau, Mischpultbedienung, Lichteinsatz) umsetzen können.

### **Durchführung**

Der Kurs ist als dreistündiger Grundkurs mit zweistündigem Praxis- und einstündigem Theorieanteil angelegt. In den zweistündigen Praxisstunden finden die jeweiligen Ensembleproben sowie Eventplanungen statt. Diese Gestaltungen werden u.a. in den einstündigen Theoriestunden reflektiert.

Die Präsentation der Arbeitsergebnisse soll im Rahmen von Schulveranstaltungen oder auch außerschulischen Aufführungsorten stattfinden um den SchülerInnen die Möglichkeit zu geben, sich mit besonderen Bedingungen von musikalischen Aufführungen vertraut zu machen und sich mit ihren Ergebnissen an einen Adressatenkreis zu wenden.

### **Leistungsbewertung**

Bei der Leistungsbewertung ist das quantitative Verhältnis von praktischem und theoretischem Anteil des Kurses zu berücksichtigen. Der hier aufgeführte Kriterienkatalog (s.u.) zeigt die Bewertungsrichtlinien dieses Kurses. Dick gedruckte Teile werden stärker gewichtet.

	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
<b>Einüben der jeweiligen Stimme/des Parts in den vereinbarten Stücken</b>						
Die eigene Stimme im Gesamtklang passend einbringen						
<b>Individueller Lernfortschritt:</b> Entwicklung der <b>eigenen</b> instrumentalen/vokalen Fähigkeiten						
Erproben und Einsetzen der eigenen Ausdrucksmöglichkeiten						
Ggf. Übernahme von Zusatzaufgaben (z.B. Soli, Probenleitung)						
<b>Fähigkeiten zur Teamarbeit, ausdauernde Mitarbeit, Zuverlässigkeit (Material, Probenarbeit)</b>						
Geschicklichkeit und Effektivität mit der ein Gesangs- oder Instrumentalpart einstudiert wird						
Grad der Differenziertheit, Einfallsreichtum, mit dem (nach Anweisungen) Klangvorstellungen entwickelt, fixiert und realisiert werden						
Einordnung in die Ensemblegruppe mit eigener Initiative						
Zum Ensemble und Anlass passende Ideen zur Programmgestaltung						

## Eventplanung im Managementteam

	<b>sehr gut</b>	<b>gut</b>	<b>befriedigend</b>	<b>ausreichend</b>	<b>mangelhaft</b>	<b>ungenügend</b>
<b>Erarbeitung des Layouts:</b> z.B. eigenes Logo, Werbeplakate, Flyer, Programm						
<b>Organisation</b> von Terminen, Werbung, Presse sowie Raumaus- stattung und Getränkesservice						
<b>Fähigkeit zur Teamarbeit, ausdauernde Mitarbeit, Zuverlässigkeit</b> (Material, Besprechungs- termine)						
<b>Technische Realisation der Aufführung:</b> z.B. Bandaufbau, Mischpultbe- dienung						
Pflege des Equipments (Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und Vollständigkeit des Equipments)						
Ausgestaltung des Programms durch Moderation (insb. themengebundene Ausgestaltung - „roter Faden“)						